



**Was passiert
nach dem
Tod?**



WARUM IST DIESE FRAGE WICHTIG?

Täglich sterben etwa 150.000 Menschen – und Du wirst ihnen folgen. Bist Du danach für alle Ewigkeit tot? Und was passiert in dieser Ewigkeit?

Jede Behauptung braucht einen Beweis. Für eins plus eins kennen wir nur ein **einziges** Ergebnis: zwei. Für das, was nach dem Tod mit uns passiert, gilt das Gleiche: Es kann nur eine **einzig**e, universelle Wahrheit geben.

Stell Dir vor, Du legst Dich in Dein Bett. Morgens wachst Du auf und spürst: Du bist in einem fahrenden Zug. Du sitzt in der ersten Klasse, mit schöner Aussicht und leckerem Essen. Aber kannst Du diesen Luxus genießen? Nein – nicht, bevor Du weißt:

- **Warum bin ich hier?!**
- **Wer hat mich hier reingesetzt?!**
- **Wohin fährt dieser Zug?!**

In diesem Zug sitzen wir alle – er heißt »Leben«. Würden wir ein Pferd betäuben, in den Zug setzen und Fressen hinstellen, würde es aufwachen und zufrieden sein. Doch Du als Mensch, der einen Verstand besitzt, hast diese drei Fragen in dir verankert:

- **Warum lebe ich?**
- **Woher komme ich?**
- **Wohin gehe ich nach dem Tod?**

Nun erhältst Du rational prüfbare Beweise, dass es nach Deinem Tod weitergeht und nicht das ewige Nichts auf Dich wartet.

„Glaubt ihr denn, dass Wir euch zum sinnlosen Spiel erschaffen hätten, und dass ihr nicht zu Uns zurückgebracht würdet?“ (23:115)

GOTT EXISTIERT?

Die Wissenschaft beweist: Das Universum hatte einen Anfang. Wir haben vier Optionen für die Entstehung des Universums:

1. Es entstand aus dem Nichts:

Wenn ich dir ein bisschen „Nichts“ gebe, hast du nicht etwas.

2. Es erschuf sich selbst:

Auch das ist nicht möglich. Das Universum müsste existieren und gleichzeitig nicht existieren. Kann sich eine Mutter selbst zur Welt bringen?

3. Es hat einen Erschaffer, der auch einen Erschaffer hat:

Auch dies ist nicht möglich. Wer erschuf dann den Erschaffer vom Erschaffer? Wir könnten unendlich weiter fragen und kämen nie im Hier und Jetzt an.

4. Es hat einen Erschaffer, der selbst nicht erschaffen wurde:

Dies ist die einzige, logische Option, damit wir im Hier und Jetzt ankommen.

„Oder sind sie durch nichts erschaffen worden, oder sind sie gar selbst die Schöpfer?“ (52:35)

Fragst Du Dich, wie Gott unerschaffen sein kann? Stell Dir vor, ein Erfinder baut eine Maschine. Ist dieser Erfinder an die Gesetze seiner Maschine gebunden? Nein, und selbiges gilt für Gott: Er wirkt außerhalb von Raum und Zeit und ist davon unabhängig.

Schauen wir auf den Urknall: Eine unkontrollierte Explosion bringt niemals Ordnung. Explodiert eine Granate im Wohnzimmer, finden wir darin Ordnung vor? Niemals. Wer also hat das Universum geordnet?

Unser perfektes Universum beweist: Es hat jemand erschaffen, der Allwissend, Allmächtig und Allumfassend sein muss. Er kann kein menschenähnliches Wesen sein.



WIE ERKENNE ICH DIE WAHRHEIT?

Können wir uns selbst vorstellen, wer Gott ist? Stell Dir vor, Du sitzt mit Deiner Familie zuhause. Es klopft an der Tür. Du glaubst, es könnte Dein Vater sein. Jemand anderes glaubt, es könnte Dein Nachbar sein. Doch nur derjenige, der hinter der Tür steht, kann sagen, wer er ist. Genau so muss Gott **von sich aus offenbaren**, wer er ist, und was er möchte. Deshalb benötigen wir Seine Botschaft – auch, damit wir einen objektiven Maßstab haben, was moralisch richtig und falsch ist.

Wir wissen, dass es viele verschiedene Religionen gibt. Betrachten wir diese genau, fallen uns zwei Dinge auf:

- Jede Religion beansprucht für sich, die Richtige zu sein.
- Jede Religion unterscheidet sich von all den anderen, sodass nicht alle richtig sein können.

Welche Bedingungen muss demnach die einzig wahre Religion erfüllen?

1. Sie muss jedem Menschen, zu jeder Zeit und an jedem Ort eine Möglichkeit offenhalten, den Sinn seiner Existenz zu erfüllen. Die wahre, universelle Religion kann nicht an Menschen oder Völker gebunden sein. **Die Hingabe an den Willen Gottes heißt übersetzt „Islam“**. Sogar Menschen, die noch nie vom Islam hörten, können das Paradies erhalten – sofern sie an Gott einzig und allein glaubten. Ausnahmslos alle Propheten überbrachten den Menschen die Botschaft: „Bete Gott alleinig an und unterlasse es, die Schöpfung anzubeten“ (seien es Götzen, Menschen, Geld oder Ideologien).
2. Sie muss auf unverfälschten Quellen basieren. Menschen verfälschten die früheren Schriften Gottes für eigene Interessen, Widersprüche und Fehllehren entstanden. Zum Beispiel behaupteten Christen, Jesus sei Gott. Allerdings war Jesus müde, hatte Hunger und betete selbst zu Gott: mit dem Gesicht zu Boden. Er trug einen Bart und seine Mutter Maria bedeckte ihre Reize. **Er war Muslim – übersetzt: Gottergebener**. Andere beten Buddha an, aber weder Jesus noch Buddha beanspruchten für sich die Göttlichkeit. Und sie haben auch nicht das Recht, angebetet zu werden.



Gott schickte den letzten Propheten Muhammad, um die Urreligion aller Propheten in vollendeter Form wiederherzustellen. Der Koran bleibt für immer unverfälscht. Darin sagt Gott:

„Gewiss, Wir sind es, die Wir die Ermahnung offenbart haben, und Wir werden wahrlich ihr Hüter sein.“ (15:9)

Seit über 1.400 Jahren überliefern Menschen den Koran mündlich und schriftlich. Nach Schätzungen beherrschen ihn über 100 Millionen Muslime auswendig. Niemand schaffte es je, einen einzigen Vokal zu verfälschen. Manuskripte aus der Zeit des Propheten stimmen mit dem heutigen Koran komplett überein.

DER KORAN KOMMT VON GOTT? PRÜFE ES SELBST!

Jesus heilte Kranke und Moses teilte das Meer, doch diese Wunder können wir heute nicht mehr nachweisen. Der Koran dagegen ist ein bleibendes Wunder. Er enthält prüfbare Beweise für seinen göttlichen Ursprung – viele entdeckten wir erst durch moderne Technik. Schon vor 1.400 Jahren sagte der Koran, dass...

- die Erde kugelförmig ist (39:5)
- die Erde sieben Schichten hat (65:12)
- der tiefste Punkt der Erde am Toten Meer ist (30:3)
- Berge wie Pfähle in der Erde stecken, um die Erdplatten zu festigen (31:10)
- Sonne und Mond sich in einer Umlaufbahn bewegen (36:40)
- Eisen ursprünglich aus dem Weltall stammt (57:25)
- das Universum sich ausdehnt (51:47)
- das Universum im Ursprung eine zusammenhängende Masse war (21:30)
- alles Lebendige aus Wasser besteht (21:30)
- der vordere Gehirnteil aktiv am Lügen beteiligt ist (96:16)
- sich der Embryo in Stufen entwickelt, die der Koran genau beschrieb (23:14)





Woher soll ein Analphabet, der vor 1.400 Jahren in der Wüste lebte und nie eine Schule besucht hat, diese Dinge wissen? Diese Wunder waren leicht verständlich. Noch gewaltigere Wunder, die jegliche Zweifel am Koran auslöschen, kannst Du prüfen unter: www.was-danach.de

EINE BOTSCHAFT AN DICH

Muhammad war der letzte aller Propheten. Gott sandte ihn zur gesamten Menschheit – auch zu Dir. Vergiss daher nicht, bevor Du stirbst, folgenden Satz zu sagen:

„Ich bezeuge, dass niemand das Recht hat angebetet zu werden, außer der allmächtige Gott und ich bezeuge, dass Muhammad sein Gesandter ist.“

Dies ist Deine einzige Rettung vor der ewigen Hölle und der Schlüssel zum Paradies im Jenseits.

Hat diese Broschüre in Dir ein Gefühl des Staunens über Gott geweckt? Oder Dich sogar verwirrt? Bitte Gott aus der Tiefe deines Herzens darum, Dich zum richtigen Weg zu führen. Du wirst Frieden im Herzen erhalten und ein glückseliges Leben führen – in diesem und im nächsten Leben.

- „Oh Herr, zeige mir die Wahrheit als wahr und hilf mir, sie zu befolgen. Zeige mir das Falsche als falsch und hilf mir, davon Abstand zu nehmen.“
- „Wer sich nicht den Kleinen erbarmt, den Alten keine Achtung schenkt, zum Guten nicht auffordert und nicht das Schlechte verwehrt, gehört nicht zu uns.“
- „Wer sich satt isst, während sein Nachbar hungrig ist, ist kein Gläubiger.“
- „Gebt dem Arbeiter seinen Lohn, bevor sein Schweiß getrocknet ist.“
- „Das Spenden verringert das Vermögen nicht.“
- „Wer an Gott und den Jüngsten Tag glaubt, soll Gutes sprechen oder schweigen.“

- Prophet Muhammad

MACH DIR DEIN EIGENES BILD

Der Islam ist die schnellstwachsende Religion weltweit. In unserer Gesellschaft besteht ein verzerrtes Bild dieser Religion; sei es aufgrund von Unwissenheit oder Hetze in den Medien.

Miss den Islam an dem, wozu er aufruft — nicht am Fehlverhalten einiger Muslime.
Mach Dir ein eigenes Bild, denn es geht um Deine Ewigkeit!

„Wer aber als Religion etwas anderes als den Islam (die Unterwerfung unter den Willen Gottes) begehrt, so wird es von ihm niemals angenommen, und im Jenseits wird er zu den Verlierern gehören.“ (3:85)

„Und wir haben den Himmel und die Erde und das, was dazwischen ist, nicht umsonst erschaffen. Das ist die Meinung derjenigen, die ungläubig sind. Doch wehe denjenigen, die ungläubig sind, vor dem Höllenfeuer!“ (38:27)

„Oder sollen wir etwa diejenigen, die glauben und rechtschaffene Werke tun, den Unheilstiftern auf der Erde gleichstellen? Oder die Gottesfürchtigen den Lasterhaften?“ (38:28)

„Ist denn jemand, dessen Brust Gott für den Islam auf tut, so dass er sich nach einem Licht von seinem Herrn richtet, (einem beharrlich Ungläubigen gleich)? So wehe denjenigen, deren Herzen gegen Allahs Ermahnung verhärtet sind! Sie befinden sich in deutlichem Irrtum.“ (39:22)

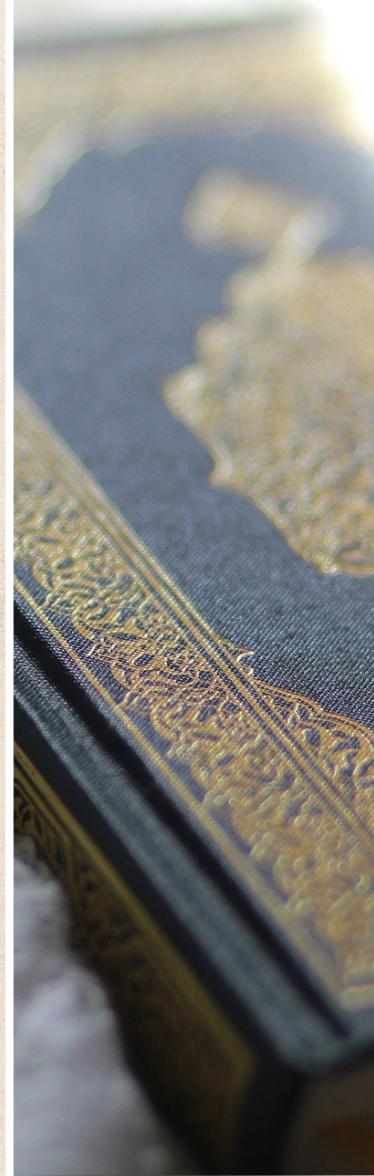
Themen wie:

- Warum lässt Gott Leid zu?
 - Warum wird der Islam bekämpft?
 - Fördert der Islam Terrorismus?
 - Rolle der Frau im Islam
- findest Du auf www.was-danach.de



Herausgeber & Copyright

Deutschsprachige Muslimische Gemeinschaft e.V.
Hamburger Straße 283, 38114 Braunschweig
Web: www.dmg-bs.de
Tel.: (0176) 66 92 62 13
Mail: kontakt@dmg-bs.de





was-danach.de